

Lieber Gast,



auf den folgenden Seiten finden sie einige Vorschläge und Beschreibungen für Wanderungen in Suldén.

Sie erhalten Informationen über:

1 Schwierigkeit der Wanderungen

| | |
|-----------------------------------|---|
| Leichte Wanderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Wanderungen auf gut markierten Wegen • für gehgewohnte Wanderer problemlos |
| Mittelschwere Wanderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Wanderungen auf gut markierten Wegen • für gehgewohnte Wanderer problemlos • eventuell mit kurzen, etwas steileren Wegstücken • Wanderungen, die teilweise Trittsicherheit verlangen |
| Anspruchsvolle Wanderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Wanderungen, die Trittsicherheit verlangen • steile, ausgesetzte oder felsige Passagen möglich • gute Kondition erforderlich |

1 Gehzeiten und Höhenmeter

| | | |
|------------------------|---|-----------------------|
| Höhenmeter im Aufstieg |  | Höhenmeter im Abstieg |
| Zeit für den Aufstieg |  | Zeit für den Abstieg |




1 Wegbeschreibung

1 Einkehrmöglichkeiten










Ausrüstung:

- Für die Wandervorschläge sind gutes Schuhwerk, angemessene Wanderbekleidung und evtl. Stöcke zu empfehlen.
- Es ist ratsam sich vor der Tour über die aktuellen Verhältnisse und das Wetter zu informieren.

Wanderungen mit geringen Höhenmetern





| | | | | | |
|---|--------------|-----------------------------|-----------------|--|-----------------|
| 1 | Leicht | Kulturweg Sulden (Talrunde) | 50Hm 🕒 |  2 h | 50Hm |
| 2 | mittelschwer | Hängebrücke (ab Seilbahn) | 150Hm 45 min |  🕒 | 150Hm 45 min |
| 3 | Leicht | Café Restaurant "Waldruhe" | 50Hm 🕒 |  2,5 h | 50Hm |

Wanderungen im Gebiet von Langenstein, Kanzel und Seilbahn Mittelstation

| | | | | | |
|---------------------------------|--------------|-----------------------|----------------|--|----------------|
| 4 Langenstein - K2-Hütte | | | | | |
| | Leicht | Über Weg Nr. 3 | 500Hm 2 h |  🕒 | 500Hm 1,5 h |
| | mittelschwer | Über den Wurzelsteig | 500Hm 2 h |  🕒 | 500Hm 1,5 h |
| | Leicht | Über Weg Nr. 4 und 10 | 500Hm 2 h |  🕒 | 500Hm 1,5 h |
| 5 Marlt Madonna | | | | | |
| | mittelschwer | Von der K2-Hütte aus | 230Hm 1 h |  🕒 | 230Hm 1 h |
| 6 Kanzel | | | | | |
| | mittelschwer | Über das Zaytal | 500Hm 2 h |  🕒 | 500Hm 2 h |
| | Leicht | Über Weg Nr. 11 | 450Hm 2 h |  🕒 | 450Hm 2 h |
| | Leicht | Über Weg Nr. 12 | 450Hm 1,5 h |  🕒 | 450Hm 1,5 h |
| 7 Rosimböden | | | | | |
| | Leicht | Von der Kanzel | 100Hm 1 h |  🕒 | 100Hm 1 h |
| 8 Mittelstation | | | | | |
| | mittelschwer | "Ertl-Steig" | 300Hm 1,5 h |  🕒 | 300Hm 1 h |

Almen-Wanderungen

9 Kälberalm

| | | | | |
|--------|-------------------------------|----------------|---|-----------------|
| Leicht | Über Forstweg | 400Hm 1 h |  | 400Hm 45 min |
| Leicht | Über Weg Nr. 18 | 400Hm 1 h |  | 400Hm |
| Leicht | Über Weg Nr. 25 | 400Hm 1,5 h |  | 400Hm |
| Leicht | Vom Zaytel über den Eselsteig | 450Hm 2,5 h |  | 450Hm |

10 Stieralm



| | | | | |
|--------|--------------------|----------------|---|----------------|
| Leicht | Über die Kälberalm | 400Hm 2,5 h |  | 400Hm 2,5 h |
|--------|--------------------|----------------|---|----------------|

11 Valnairalm



| | | | | |
|--------|----------------|----------------|---|----------------|
| Leicht | Über Weg Nr. 6 | 300Hm 2,5 h |  | 300Hm 2,5 h |
|--------|----------------|----------------|---|----------------|

Hütten-Wanderungen


12 Düsseldorf Hütte

| | | | | |
|--------------|------------------|----------------|---|--------------|
| Leicht | Ab Kanzel | 400Hm 1,5 h |  | 400Hm 1 h |
| mittelschwer | Durch das Zaytal | 850Hm 2,5 h |  | 850Hm 2 h |



13 Tabaretta Hütte

| | | | | |
|--------|-------------------|----------------|---|----------------|
| Leicht | Ab Langenstein | 250Hm 1,5 h |  | 250Hm 1 h |
| Leicht | Ab Suldner Kirche | 700Hm 2 h |  | 700Hm 1,5 h |

14 Payer Hütte


| | | | | |
|---------------|-------------|----------------|---|--------------|
| anspruchsvoll | Payer Hütte | 700Hm 3,5 h |  | 700Hm 3 h |
|---------------|-------------|----------------|---|--------------|


15 Hintergrat Hütte

| | | | | |
|--------------|------------------------------|----------------|---|----------------|
| mittelschwer | Ab Langenstein (Morosiniweg) | 350Hm 1,5 h |  | 350Hm 1,5 h |
| Leicht | Ab Mittelstation | 460Hm 1,5 h |  | 460Hm 1,5 h |

16 Schaubach Hütte


| | | | | |
|--------|-----------------|--------------|---|----------------|
| Leicht | Schaubach Hütte | 700Hm 2 h |  | 700Hm 1,5 h |
|--------|-----------------|--------------|---|----------------|


17 **Leicht** Madritsch Hütte 200Hm 1 h  200Hm 45 min

18 **mittelschwer** Gletscherweg
 Hintergrat Hütte bis Schaubach Hütte 100Hm 2 h 

Gipfel

19 **mittelschwer** Schöntaufspitze
 (ab Seilbahn Bergstation) 700Hm 2,5 h  700Hm 2 h

20 **anspruchsvoll** Hinteres Schöneck
 (ab Kanzel Bergstation) 800Hm 3 h  1200Hm 3 h

21 **anspruchsvoll** Tschenglser Hochwand
 (ab Kanzel Bergstation) 1030Hm 3,5 h  1030Hm 3 h

1

Kulturweg Sulden - Bärenbad (Talrunde)



Voraussetzung:

Gehzeit

ca. 2 h

Höhenunterschied:

50Hm



50Hm

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Man startet bei der alten Kirche von Sulden und geht den Weg am Waldrand entlang Richtung Talende (Nr. 7). Immer wieder stehen Tafeln mit besinnlichen Sprüchen und Zitaten am Wegrand. Fast am Ende des Tales angelangt, geht der Weg über den Suldenbach, vorbei am E-Werk "Lewa", rechts haltend auf der Schotterstraße Richtung Mittelstation, über den Rosimbach und dann nach links zum Bärenbad. Dort befindet sich eine Kneippanlage und lädt zum Entspannen ein. Vom Bärenbad aus geht der Weg (Nr. 6) wieder über den Rosimbach Tal auswärts, oberhalb des Zivilschutzgebäudes und weiter am Waldrand. Man trifft auf die evangelische Kirche in der Nähe des Suldenhotels und folgt dem Weg weiter bis zum Zaybach und weiter bis zum Hotel Post.

Einkehrmöglichkeit:

Ab dem Bärenbad kann man den Weg verlassen und in einen der Gastronomiebetriebe an der Suldner Straße einkehren.



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 45 min

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 45 min

150Hm  150Hm

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Wenn man den Suldner Kulturweg geht (Nr. 7), zweigt der Weg (Nr. 2A) am Talende zur Hängebrücke ab, bevor man über den Suldenbach Richtung Bärenbad geht. Zunächst ist der Steig noch kaum ansteigend. Unterhalb der Hängebrücke gewinnt man schnell an Höhe. Einige Teilstücke sind seilversichert.

Die Hängebrücke geht unterhalb der Mittelstation der Seilbahn über den Suldenbach und bietet einen wunderbaren Blick auf den tosenden Wasserfall und auf Sulden.

Hinunter kann man auf der Schotterstraße Richtung Seilbahn Talstation gehen.

Alternativ startet beim Bärenbad der Weg Nr. 1 Richtung Mittelstation/Schaubachhütte. Wenn man die Schotterstraße zur Mittelstation erreicht hat geht es nach rechts die Straße ein Stück hinunter, bis man auf einen kleinen Steig trifft, der zur Hängebrücke hinauf geht.

Einkehrmöglichkeit:

/

Café Restaurant "Waldruhe"



Voraussetzung:

Gesamtzeit: ca. 2,5 h

Höhenunterschied:

50Hm  50Hm

Gesamtlänge: ca. 5 km

Schwierigkeit:

Leicht

Für gewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Vom Hotel aus geht es über die Straße, vorbei am Minimuseum "Alpine curiosa", weiter der unasphaltierten Straße folgend in Richtung Tal auswärts. Nach ca. 300 m geht es auf einem Weg (Nr. 6) weiter (ein Teilstück des Kulturweges Sulden). Nach ca. 500 m hinauf auf einen Forstweg gehen (nach dem verlassenen Haus "Schönblick"). Der Forstweg kommt auf die eigentliche Straße zum Café Waldruhe.

Eine schöne und gemütliche Wanderung durch den Wald mit nur wenigen Höhenmetern. Es bietet sich ein schöner Blick auf Sulden und "König" Ortler mit seiner imposanten Nordwand.

Auf dem selben Weg geht es zurück.

Einkehrmöglichkeit: Café Restaurant Waldruhe

Langenstein - K2 Hütte (2330 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 1,5 h

500Hm  500Hm

Schwierigkeit:

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Über Weg Nr. 3

Leicht

Der Weg beginnt bei der alten Suldner Kirche. Erst geht es nach links hinauf zur Schipiste, der man ein Stück nach oben folgt. Dann zweigt der Weg nach rechts ab. Man kann den Schildern bis auf den Langenstein folgen.

Variante über den Wurzelsteig

mittelschwer

Nach ca. 150 hm auf dem Weg Nr. 3 erreicht man den "Kaserknott" und kurz danach zweigt der Wurzelsteig ab, auf dem man mehrere Holzskulpturen bewundern kann, die vom Suldner Toni Reinstadler gemacht wurden. Der Weg ist nicht schwierig, aber steil. Er endet unterhalb der K2 Hütte. Bei Nässe ist dieser Steig wegen Rutschgefahr nicht zu empfehlen.

Über Weg Nr. 4 und 10

Leicht

Der Weg beginnt bei der alten Suldner Kirche. Der Weg Nr. 4 geht geradeaus weiter. Nach der Waldgrenze hat man einen wunderbaren Blick auf den Ortler, die Tabaretta- und Payerhütte. Kurz darauf zeigt ein Schild den Weg Nr. 10 an, der dann bis auf den Langenstein geht.

Oben angekommen steht man direkt unter den Wänden von König Ortler und hat einen herrlichen Ausblick in Richtung Zaytal und Rosimtal bis zur Schöntaufspitze.

Einkehrmöglichkeit:

K2 Hütte

5

Marlt Madonna (2568 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 1 h

Höhenunterschied:
(ab K2 Hütte)

Abstiegszeit: ca. 1 h

230Hm  230Hm

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Hinter der K2 Hütte geht der Steig hinauf zur Marltmadonna. Die Madonna wurde aus weißen Marmor gefertigt und befindet sich am Einstieg des Marltgrades, der auf den Ortler führt. Der Steig ist gut zu begehen, ist nicht so steil, aber an einigen wenigen Stellen etwas ausgesetzt. von der Madonna aus hat man einen herrlichen Blick auf die Suldner Berge und den "End der Welt Ferner" unterhalb des Ortlers.

Einkehrmöglichkeit: K2 Hütte

6

Kanzel Bergstation (2358 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2 h

Höhenunterschied:

500Hm  500Hm

Schwierigkeit:

Für gewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Durch das Zaytal

mittelschwer

Vom Hotel aus geht man über die Straße und hinauf am Hotel Marlet vorbei bis zum Anfang des Zaytals. Von dort geht es Richtung Düsseldorf Hütte hinauf. Der Steig (Nr. 5) geht am wunderschönen und wilden Zaybach entlang. In diesem Teil ist der Weg teilweise etwas steil, aber gut zu gehen. Nachdem man eine kleine Holzbrücke überquert hat geht es weiter über Almgelände, bis ein Schild den Weg (Nr. 14) nach rechts Richtung Kanzel weist. Weiter geht es durch einen schönen Zirbenwald bis zur Schipiste. Von dort ist es nicht mehr weit hinauf zur Bergstation des Kanzellifts. Von dort hat man einen fantastischen Blick auf das "Dreigestirn" Ortler, Zeburu und Königsspitze.

Über Weg Nr. 12

Leicht

Ein weiterer Weg ist die Nr. 12, der am Ende des Tales startet. Ein wunderschöner Waldweg, der teilweise unter der Rosimbahn hindurch geht.

Über Weg Nr. 11

Leicht

Der Weg Nr. 11 startet auch am Ende des Tales und geht in das Rosimtal hinein. Ein sehr blumenreiches und stilles Tal. Am Ende des Waldes hat man die Möglichkeit nach links abzubiegen, um direkt zur Kanzel hinauf zu gehen oder man folgt dem Weg weiter ins Rosimtal hinein bis auf die Rosimböden. Von dort aus führt ein wunderschöner Höhenweg hinüber zur Kanzel.

Einkehrmöglichkeit:

Bergrestaurant Kanzel

7

Rosimböden (2200m) - ab Kanzel



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 1 h

Höhenunterschied:

100m  100m

Abstiegszeit: ca. 45 min

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte und trittsichere Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Mit dem Sessellift zur Bergstation der Kanzel fahren. Dann auf dem Weg Nr. 11B in Richtung Rosimtal gehen. Es handelt sich um einen wunderschönen Panoramaweg. Die Rosimböden sind Hochweideflächen, die zum Entspannen am Rosimbach einladen, bei herrlicher Bergkulisse.

Einkehrmöglichkeit:

Kanzel Bergrestaurant

8

Mittelstation (2200m) - über Ertl-Steig



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 1,5 h

Höhenunterschied:

300m  300m

(es besteht die Möglichkeit mit der Seilbahn hinunterzufahren)

Schwierigkeit:

mittelschwer

Für gewohnte und trittsichere Wanderer problemlos.

Der Weg ist teilweise etwas ausgesetzt und seilversichert.

Wegbeschreibung:

Von der Talstation der Seilbahn geht man zunächst über den Suldenbach und folgt dann dem Weg (Nr. 2A) Richtung Mittelstation/Hintergrathütte. Zunächst ist der Weg noch recht flach. Im Frühjahr muss man teilweise die Reste der Schneelawinen überqueren. Wenn man sich der Hängebrücke nähert gewinnt man zusehends an Höhe. Einige Teilstücke sind seilversichert. Ein sehr interessanter Weg mit einem wunderschönen Blick Tal auswärts. Oben angekommen geht es nach links über eine Holzbrücke zur Mittelstation. Von dort kann man über die Schotterstraße hinunter gehen, oder nach ca. 1 km ab der Mittelstation den Weg Nr. 1 bis zum Bärenbad gehen.

Einkehrmöglichkeit: /

Kälberalm (2350m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 1 - 1,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 1 - 1,5 h

400m  400m

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Über Forstweg

Vom Hotel aus überquert man die Straße und geht rechts hinauf am Hotel Marlet vorbei. Dahinter zweigt der Forstweg zur Kälberalm ab.

Über Weg Nr. 25

Statt des Forstweges kann man auch bis zum Eingang des Zayales weitergehen und dann noch vor der Brücke hinauf Richtung Kälberalm/Düsseldorfer Hütte. Bald zweigt der Weg Nr. 25 zur Kälberalm ab. Ein herrlicher Waldweg mit wunderschönen Ausblicken. Am Waldrand angekommen geht der Weg dann noch ein Stück hinüber zur Kälberalm.

Über Weg Nr. 18

Vom Hotel aus geht man vorbei an dem kleinen Museum von Reinhold Messner "Alpina Curiosa", den schmalen Fahrweg bis zum Wegkreuz und dann den Steig Nr. 18 hinauf. Zu Beginn gewinnt man langsam über gemütliche Serpentinaen an Höhe. Nachdem man kurz einem Forstweg folgt (links halten), geht es weiter hinauf durch den idyllischen Wald. Nach knapp 300 Höhenmeter erreicht man den Forstweg, den man bis auf die Kälberalm hinauf folgt. Auf der Kälberalm eröffnet sich ein herrliches Panorama auf die Suldner Bergwelt. Vor allem der Ortler mit seiner Nordwand scheint zum Greifen nah.

Über den Forstweg kann man bequem wieder ins Tal hinabsteigen, oder über den Weg Nr. 24 hinab zum Café Waldruhe und dann zurück nach Sulden.

Einkehrmöglichkeit: Kälberalm

Kälberalm (2350m) über "Eselsteig"



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 1 - 1,5 h

45  450
 0m m

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Der neu angelegte "Eselsteig" verbindet das Zaytal mit der Kälberalm. Er beginnt dort, wo der Weg auf die Düsseldorf Hütte über eine kleine Brücke führt (hier kommt der Weg aus dem Tal mit dem Weg von der Kanzel zusammen). Der Eselsteig ist ein herrlicher Panoramaweg mit grandiosem Blick auf die Suldner Bergwelt und hinab auf Sulden. Der Weg führt unterhalb der Hirtenhütte vorbei bis zu den Lawinenverbauungen unterhalb des Schönecks. Von dort geht es hinunter auf die Kälberalm.

Wer Höhenmeter sparen möchte kann mit dem Sessellift auf die Kanzel fahren und von dort ins Zaytal gehen.

Einkehrmöglichkeit:

Kälberalm



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 2,5 h

400m  400m

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Eine gute Kondition wird benötigt, da die Wanderung recht lang ist.

Wegbeschreibung:

Zunächst geht man hinauf auf die Kälberalm. Von dort geht zunächst ein breiter Weg Richtung Tal auswärts. Es bietet sich immer ein herrliches Panorama auf die Suldner Berge und hinaus zu den Schweizer Grenzbergen. Am Ende des breiten Weges geht ein Steig hinunter zur Stieralm. Diese liegt im einsamen und wilden Razoital, das mit der Tschenglsler Hochwand endet. Kurz vor der Alm geht der Weg Nr. 17 hinunter, vorbei an einem kleinen idyllischen Bergsee, der zu einer Rast einlädt. Der Steig endet beim Weg Nr. 6, der über das Café Waldruhe zurück nach Sulden führt.

Es besteht auch die Möglichkeit noch weiter zur Valnair Alm zu gehen und über den Weg Nr. 6 wieder zurück nach Sulden.

Einkehrmöglichkeit:

Kälberalm, Café Restaurant Waldruhe



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 2,5 h

300m  300m

6km 6km

Es besteht die Möglichkeit nach Unterthurn (Außersulden) abzustiegen und mit dem Bus nach Sulden zurückzufahren.

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Eine gute Kondition wird benötigt, da die Wanderung recht lang ist.

Wegbeschreibung:

Vom Hotel aus geht man zunächst zum Café Waldruhe und dann weiter auf dem Weg Nr. 6 bis zur Valnair Alm. Eine wunderschöne, aber recht lange Almenwanderung, mit herrlichen Blick auf den Ortler und die Schweizer Grenzberge.

Es besteht auch die Möglichkeit über die Kälber- und Stieralm auf die Valnair Alm zu gehen.

Einkehrmöglichkeit:

Café Restaurant Waldruhe



Voraussetzung:

Aufstiegszeit:
(ab Kanzel)

ca. 1,5 h

Höhenunterschied:

400m  400m

Aufstiegszeit:
(ab Suldén)

ca. 2,5 h

850m  850m

Schwierigkeit:

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Ab Kanzel Bergstation

Leicht

Mit dem Sessellift zur Bergstation der Kanzel hinauffahren. Von dort führt der Weg (Nr. 12) ins Zaytal. Erst geht es leicht bergauf, dann wieder ein wenig hinunter bis zum Zaybach, wo man auf den Weg Nr. 5 trifft, der durch das ganze Zaytal führt. Weiter geht es unterhalb des Schönecks bis zur Hütte. Von dort kann man dann das außergewöhnlich schöne Bergpanorama genießen. Hinter der Hütte befindet sich ein kleiner Bergsee, hervorragend geeignet für eine längere Pause in herrlicher Bergkulisse.

Die Düsseldorfer Hütte ist der Ausgangspunkt für viele Bergtouren, u.a. auf die Vertainspitze, Gr. Angelus, Kl. Angelus, Tschengliser Hochwand und Hinteres Schöneck.

Ab Suldén durch das Zaytal

mittelschwer

Die ambitionierteren Bergwanderer können auch durch das ganze Zaytal entlang des Baches wandern (Nr. 5). Ein wunderschöner und abwechslungsreicher Weg.

Der Abstieg erfolgt über einen der beiden Wege. Will man mit dem Sessellift hinunterfahren, bitte die Zeit der letzten Talfahrt beachten.

Einkehrmöglichkeit:

Düsseldorfer Hütte, Bergrestaurant Kanzel

Tabaretta Hütte (2556 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit:
(ab K2 Hütte)

ca. 1,5 h

Aufstiegszeit:
(ab Sulden)

ca. 2 h

Höhenunterschied:

250m  250m

700m  700m

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Ab Langenstein - K2 Hütte

Leicht

Mit dem Sessellift zur Bergstation des Langensteins hinauffahren. Von dort führt der Weg (Nr. 4A) über Moränenschutt bis man unterhalb der Ortler-Nordwand auf einige Gedenktafeln für die Verunglückten an der Nordwand trifft. Danach werden die meisten Höhenmeter über einen begrasten Hang hinauf zur Tabarettahütte bewältigt. Von der Terrasse aus hat man einen direkten Blick in die Nordwand des Ortlers. Außerdem sieht man bis zum Reschensee und hinüber in die Öztaler Alpen.

Ab Sulden

Leicht

Von der alten Kirche in Sulden geht es über den Weg Nr. 4 zunächst durch den Wald, bis zur Baumgrenze und dann über Moränenschutt, bis man mit dem Steig vom Langenstein zusammenkommt.

Der Abstieg erfolgt über einen der beiden Wege. Will man mit dem Sessellift hinunter fahren bitte die Zeit der letzten Talfahrt beachten.

Einkehrmöglichkeit:

Tabaretta Hütte, K2 Hütte



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 3,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 3 h

700m  700m

Schwierigkeit:

anspruchsvoll

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

Wegbeschreibung:

Mit dem Sessellift zur Bergstation des Langensteins hinauffahren. Von dort führt der Weg zur Tabaretta Hütte. Ab der Tabarettahütte geht es durch die steilen, teils felsigen und steinigen Hängen, hinauf zur Bärenkopfscharte. Der gut angelegt Steig ist nicht steil, aber teilweise recht schmal. Nach der Bärenkopfscharte wechselt man auf die Trafoier Seite und hat einen wunderbaren Blick auf das Stilfser Joch und die legendäre Stilfser Joch Straße. Der Steig ist nun etwas ausgesetzt und ein paar Teilstücke sind seilversichert. Es geht über eine Holzbrücke weiter, von der aus man einen herrlichen Blick auf die Payerhütte und den Normalweg auf den Ortler hat. Im Weiteren ist der Weg kaum ansteigend. Erst später muss man die letzten Höhenmeter zur Hütte überwinden.

Oben angekommen hat man einen fantastischen Ausblick. Oft kann man die Seilschaften vom Ortler bei ihrer Ankunft auf der Hütte beobachten.

Der Abstieg erfolgt über denselben Weg.

Einkehrmöglichkeit:

Payer Hütte, Tabaretta Hütte, K2 Hütte

Hintergrat Hütte (2661 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit:
(ab K2 Hütte)

ca. 1,5 h

Höhenunterschied:

350m  350m

Aufstiegszeit:

(ab Mittelstation Seilbahn)

ca. 1,5 h

460m  460m

Schwierigkeit:

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Ab Langenstein über Morosiniweg

mittelschwer

Mit dem Sessellift zur Bergstation des Langensteins hinauffahren. Von dort führt der Morosini-Weg (Nr. 3) zur Hintergrat Hütte. Man geht über Moränenschutt und dann hinauf über teils grasbewachsene, teils felsige Hänge zu einem wunderschönen Aussichtspunkt mit mannshohen Steinmännern. Der weitere Weg ist etwas felsiger, wobei teilweise etwas ausgesetzte Hänge gequert werden müssen. Der Weg ist gut abgesichert, trotzdem ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt. Für gehgewohnte Wanderer problemlos. Während des gesamten Weges sieht man die Hütte nicht, erst wenn man fast direkt davorsteht.

Von der Hütte aus sieht man direkt in die Nordwand des Zebrü und der Königsspitze, hinüber zum Suldenferner und in den Einstieg zum Ortler über den Hintergrat.

Ab Mittelstation der Seilbahn

Leicht

Von der Mittelstation geht der Weg (Nr. 2) ein Stück hinunter zu einer kleinen Holzbrücke über den Suldenbach. Weiter geht es über Moränenschutt, vorbei an einer 1600 Jahre alten Lärche, die der Gletscher wieder freigegeben hat. Weiter geht es über begraste Hänge. Vor den letzten 100 Höhenmetern, trifft man auf einen kleinen Bergsee. Nach der letzten Steigung sieht man die Hütte und den Hintergratsee.

Der Abstieg erfolgt über einen der beiden Wege. Will man mit den Aufstiegsanlagen hinunterfahren, bitte die Zeit der letzten Talfahrt beachten.

Einkehrmöglichkeit:

Hintergrat Hütte, K2-Hütte



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 1,5 h

700m  700m

(es besteht die Möglichkeit mit der Seilbahn hinunter zufahren)

Schwierigkeit:

Leicht

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung:

Von der Talstation der Seilbahn geht es entweder über den Fahrweg oder über das Bärenbad und Weg Nr. 1 hoch zu Mittelstation. Danach geht es weiter über die Fahrstraße bis zur Mittelstation. Ab der Mittelstation hat man einen wunderbaren Blick auf Ortler, Zebbru und Königsspitze. Von der Schaubachhütte sieht man direkt auf den Suldenferner.


Der Abstieg erfolgt über denselben Weg, oder man fährt mit der Seilbahn ins Tal zurück.

Einkehrmöglichkeit:

Hauseigene Schaubachhütte

Madritschhütte (2818 m) ab Bergstation der Seilbahn



| | | | |
|------------------------------|-----------------------|------------|---|
| <u>Voraussetzung:</u> | Aufstiegszeit: | ca. 1 h | Höhenunterschied: |
| | Abstiegszeit: | ca. 45 min | 200m  200m |

Schwierigkeit: Leicht Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Wegbeschreibung: Ab der Bergstation geht der Weg hinauf neben der Sesselliftanlage. Kurz darauf weist ein Schild nach links zur Madritschhütte. Ein sehr schön angelegter Weg mit einigen Gelegenheiten zum Rasten. Von der Madritschhütte aus hat man einen fantastischen Blick auf die Suldner Bergriesen.

Wer möchte kann noch einen kleinen Abstecher links zum "Suldenblick" machen. Dabei sind noch etwa 80 Höhenmeter zu überwinden.

Der Abstieg erfolgt über denselben Weg.

Einkehrmöglichkeit: Madritschhütte, Bergstation der Seilbahn

Gletscherweg Hintergrathütte bis Schaubachhütte



Voraussetzung:

Gehzeit:

ca. 2 h

Höhenunterschied:

100m



Schwierigkeit:

Leicht

Für gewohnte Wanderer problemlos.

Trittsicherheit ist auf dem Moränenschutt jedoch erforderlich.

Wegbeschreibung:

Von der Hintergrat Hütte geht es rechts am See vorbei in Richtung Ortler Hintergrat. Der Gletscherweg ist gut mit Stangen markiert. Er führt unterhalb von Zebbru und Königsspitze über Moränenschutt. Teilweise kommt das Eis heraus, kleine Bäche sind zu überqueren und manchmal hört man das Tosen und Krachen von herabstürzenden Eisbrocken. Zunächst geht man auf grauen Ortlerdolomit, später wechselt die Gesteinsfarbe auf gelb, grün und braun. Es geht etwas bergab, um dann in einem kurzen Steilstück wieder hinauf zu gehen und hinüber zur Schaubachhütte.

Von der Schaubachhütte kann man ins Tal laufen, oder mit der Seilbahn hinabfahren.

Einkehrmöglichkeit:

Hintergrathütte, Schaubachhütte, Bergstation der Seilbahn

Hintere Schöntaufspitze (3325 m)



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 2,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 2 h

700m  700m

Schwierigkeit:

mittelschwer

Für gewohnte Wanderer problemlos.

Nach dem Madritschjoch geht es ein Stück durch etwas felsiges Gelände.

Wegbeschreibung:

Zunächst fährt man mit der Seilbahn zur Bergstation. Von dort folgt man dem Weg (Nr. 151) zur Madritschhütte und von dort weiter auf das Madritschjoch. Der Weg ist gut begehbar mit fantastischen Blick auf die Suldner bergriesen. Von der Madritschhütte geht es weiter auf das Madritschjoch. Im Frühsommer können noch Restschneefelder vorhanden sein, über die der Weg führt. Vom Madritschjoch (3123 m) aus kann man hinunter auf die Zufallhütte im Martelltal schauen. Jetzt geht es ein Stück durch etwas felsiges, aber ungefährliches Gelände. Die Schöntaufspitze ist einer der schönsten Aussichtsberge in Suldner. Der Blick reicht bei guter Sicht von den Dolomiten über Cevedale, Suldner Dreigestirn: Königsspitze - Zebrü - Ortler, in die Schweiz, Rosimtal und hinunter nach Suldner.

Den Rückweg kann man über die vordere Schöntaufspitze antreten, oder auf demselben Weg.

Einkehrmöglichkeit:

Madritschhütte, Bergrestaurant der Seilbahn, hauseigene Schaubachhütte



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 3 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 3 h

800m  1200m

Schwierigkeit:

anspruchsvoll

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung. Einige Teilstücke sind seilversichert.

Wegbeschreibung:

Zunächst fährt man mit dem Sessellift hinauf zur Kanzel und geht von dort aus auf die Düsseldorfer Hütte. Auf dem Weg Nr. 25A geht es zunächst etwas hinunter, um den Zaybach zu überqueren. Dann geht der Steig durch teils steile, teils felsige und steinige Hängen. Einige Stellen sind seilversichert. Der anstrengende Aufstieg wird mit einem fantastischen Panorama belohnt.

Der Abstieg kann über denselben Weg erfolgen, dafür ist aber unbedingt Schwindelfreiheit und Trittsicherheit gefragt.

Empfehlenswert ist der Abstieg über das vordere Schöneck und die Kälberalm bis ins Tal, auch wenn dabei mehr Höhenmeter zu bewältigen sind.

Einkehrmöglichkeit:

Kanzel Bergrestaurant, Düsseldorfer Hütte, Käberalm



Voraussetzung:

Aufstiegszeit: ca. 3,5 h

Höhenunterschied:

Abstiegszeit: ca. 3 h

1030m



1030m

Schwierigkeit:

anspruchsvoll

Für gehgewohnte Wanderer problemlos.

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung. Einige Teilstücke sind seilversichert.

Wegbeschreibung:

Zunächst fährt man mit dem Sessellift hinauf zur Kanzel und geht von dort aus auf die Düsseldorfer Hütte. Weiter geht es auf dem Weg Nr. 5 Richtung Zayjoch. Der Weg ist sehr abwechslungsreich und geht teilweise über Felsplatten. Bevor man in die Scharte hoch zur Tschenglser Hochwand kommt, geht es vorbei an einem kleinen Bergsee, mit Blick auf den Hängegletscher der Vertainspitze. Durch die Scharte geht der Weg in kleinen Serpentinen nach oben, dann weiter durch felsiges Gelände. Unterhalb des Gipfels gilt es noch zwei Herausforderungen zu meistern: ein Fels muss über Eisenklammern überwunden werden und ein schräge seilversicherte Felsplatte. Dann ist es nicht mehr weit zum imposanten Gipfelkreuz. Der Ausblick vom Gipfel ist grandios und lässt alle Mühen vergessen. Der Vinschgau liegt einem zu Füßen, dahinter die Öztaler und die Texelgruppe. Auch die Dolomiten sind erkennbar und die ganze Suldner Bergwelt, bis in die Schweiz hinein, mit dem ersten 4000er, dem Piz Bernina.

Der Abstieg erfolgt über denselben Weg.

Einkehrmöglichkeit:

Kanzel Bergrestaurant, Düsseldorfer Hütte